

Bericht des Sozialausschusses:

Der 23.02. ist in Russland ein Feiertag, der der Militärdienstleistenden männlichen Bevölkerung gewidmet ist: also kurz, der Tag des Mannes, das Pandon zum 8. März, dem Frauentag.

An diesem Tag besuchten wir, Pfarrer Wilfried Wehling, Alberto de Luna und Erwin Walker, die Armenspeisung, die durch die freiwilligen Helfer der Orthodoxen Kirche St. Kosmos & Damian an dem Stoleshnikov per. Haus 2 in Moskau, zweimal wöchentlich ausgeführt wird. Als wir im gewärmten Auto wenige Meter von der Kirche entfernt parkten, sind uns sofort die Leute aufgefallen, die bei Temperaturen von – 18 Grad Celsius vor dem Eingang zur Kirche ausharrten und auf Einlass hofften, um etwas Warmes essen zu können. Diese Menschen, die da in ihren nassen und zerschissenen Kleidern standen, passten nicht so richtig in die schicke Umgebung. Denn der Stoleshnikov Pereulok ist eine der besten Adressen in Moskau, wo sich die teuersten Labels der Welt in den Schaufenstern zum Kauf präsentieren. Die Kirche Kosmos & Damian ist nur ein Steinwurf vom Bürgermeisteramt der Stadt Moskau entfernt.

Wir wurden sofort eingelassen, da natürlich klar war, dass wir nicht essen wollten. Wir wurden vom Leiter und Organisator der Armenspeisung, dem Orthodoxen Priester und Präsident der Russischen Bibelvereinigung Pfarrer Alexander Borisow und Herrn Pavel Men, dem Bruder des am 8.Sept.1990 ermordeten Vater Alexander Men sehr herzlich empfangen und in die über der Kirche liegenden Räumlichkeiten geführt. Dort befinden sich die Büros und die Verwaltung, eine kleine Bibliothek mit Büchern von Alexander Men und die Stiftung des verstorbenen Priesters.

Zu diesem Treffen hatten sich auch die Herren Horst Kläuser, Senior Korrespondent des ARD, und Thomas Fasbender von der Fa. Car Pool angemeldet.

Als Präsident und Vertreter des deutschsprachigen Rotary Club besitzen sie sehr gute Kontakte zu Besitzern oder Geschäftsführen verschiedenster Firmen aus unterschiedlichen Bereichen. Einige dieser Geschäfte würden soziale und sinnvolle Hilfsprojekte unterstützen.

Herr Kläuser kennt solche ähnlich gelagerten Sozialprojekte aus seiner Zeit als Korrespondent in den USA, er kennt die Strukturen, die solche Projekte benötigen, damit die optimale Verteilung und Disposition von Nahrungsmitteln und Kleidern gewährleistet ist..

Die Idee der beiden Herren würde ungeahnte Mittel freisetzen, die dem Projekt „Armenspeisung“ in Russland neue Wege eröffnen würden. Das könnte eine

sichere, langfristige und kostenlose Bereitstellung von Lebensmitteln gewährleisten.

Die Armenspeisung bei Kosmas und Damian vollzieht sich zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt: durch Spenden oder gesammelte Gelder werden Lebensmittel zu den üblichen Marktpreisen gekauft. Die Lebensmittel werden der Kirche Kosmos und Damian geliefert und dort verarbeitet. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kartoffeln, Kohl und Möhren. Fleisch wird nur teilweise gereicht und wenn überhaupt, dann eine kleine Wurst. Es gab über Jahre ein Restaurant in der Nähe, das kostenlos Suppe geliefert hatte, leider ist dies seit 2007 nicht mehr der Fall und dieser Verlust muss anderweitig kompensiert werden.

Konstantin, ein freiwilliger Helfer der Kosmos und Damian Kirche, erzählte uns vom Ablauf der Speisung. Im Kirchenschiff werden Stühle und Bänke aufgestellt, damit dort die Armen die Speisen einnehmen können. Pro Armenspeisung werden bis zu 400 Personen erwartet, davon kommt die Mehrheit nicht aus Moskau. Als erste werden um ca. 10.00 Uhr Kinder und ältere Menschen eingelassen, dann geht es gestaffelt weiter und zieht sich hin bis um 15.00 Uhr.

Es sind nicht nur Obdachlose und Alkoholranke, die zur Armenspeisung kommen, sondern auch ältere Menschen oder alleinerziehende Frauen, die ohne finanzielle Unterstützung auf sich alleine angewiesen sind.

Armut, Krankheit und Alkoholismus wird es immer geben, deshalb ist Hilfe notwendig, damit diese Leiden gemildert werden können. Da gibt es unzählige Helfer auf allen Ebenen mit dem selben Ziel und wir denken es wäre einer der größten Erfolge für alle, wenn die Ideen der Herren Kläuser und Fasbender in die Tat umgesetzt werden könnten. Wir, als Sozialausschuss und Vertreter der St. Elisabeth Kirche, werden dieses Projekt weiter mit den uns vorhanden Mittel und Kräften unterstützen.

Erwin Walker